

Krankenhaus und Poliklinik Havirov

Die größte Investition in diesem Jahr in Krankenhaus und Poliklinik Havirov war ein Einkauf von Sterilisatoren für eine Abteilung der Zentralsterilisation. Es kam zu einem Austausch von zwei Großraum-Dampfsterilisatoren (600 Liter) und von Formaldehydsterilisator mit einem Kammervolumen von 110 Liter.



Es wurden hier Geräte ersetzt, die zwar allen gesetzlichen Normen entsprechen und diese auch erfüllen die aber pro Jahr eine zusammenfassende Summe von 300 Tausend Kronen (etwa 12 T.Eur) für Serviceleistungen und Ersatzteile für diese Geräte angesichts des Alters und der Abschreibung verursacht haben.



Der Preis von Bauarbeiten und neuen Geräten war 5,2 Millionen Kronen (etwa 200 T. Eur) wobei 92% aus den Anschaffungskosten von der EU-Fonds bezahlt wurde, der restliche Betrag wurde aus dem Haushalt der Region Mährisch-Schlesien bezahlt). Der ganze Prozess der Installation war ziemlich anstrengend. Das Krankenhaus ist auf dem Betrieb der ZSVA-Abt. abhängig und man kann sie nicht so einfach abstellen. Aus diesem Grund musste die Sterilisation für die Periode der Installation von Geräten in dem Nachbar Krankenhaus Trinec durchgeführt werden.



Am 23. Mai 2012 verwirklichte sich die feierliche Übergabe der neu rekonstruierten Zentralsterilisation inklusive der Gerätetechnik (2x STERIVAP HP 6612-2 und 1x FORMOMAT PL 349-2) mit einer Teilnahme von Vertretern der Region Mährisch-Schlesien, der Stadt Havirov und des Lieferanten der Technologie –die Firma BMT Medical Technology s.r.o.

Ing. Roman Milich

Strafe von 2,5 Millionen Kronen für eine illegale Arbeit

Für eine illegale Beschäftigung von zehn Personen muss eine Gesellschaft die Strafe in der Höhe von 2,5 Millionen Kronen (100 Tausend Euro) bezahlen. Es geht um eine Firma, die sich auf einem Bau in Brünn beteiligte. Es handelte sich um 6 Arbeiter aus Bulgarien und 4 aus Makedonien, 2 von diesen Personen waren Ausländer ohne eine Aufenthaltsgenehmigung in der Tschechischen Republik.

Es geht um bisher die größte Sanktion, die für eine illegale Arbeit in der Tschechischen Republik erteilt wurde und zweite größte in der Historie. Für eine illegale Arbeit maß

der Staatsamt der Arbeitsinspektion im ersten Quartal 677 Strafen in einer Höhe von insgesamt 22 Millionen Kronen (880 Tausend Euro) aus, in der selben Periode des vorigen Jahres erteilte das Amt die Straffen für 6 Millionen Kronen (24 Tausend Euro).



Bc. Milan Halamka, Leiter der Personalabteilung

Aufhebung der erniedrigten Tarife des Mindestlohnes

Die Regierung genehmigte auf ihrer Mittwochssitzung den Vorschlag des Arbeitsministeriums, der die erniedrigten Tarife des Mindestlohnes für die ausgewählten Gruppen von Angestellten aufhebt. Es handelt sich um Angestellten mit einem Alter von 18 bis 21 Jahre in ihrer ersten Arbeitsbeziehung (eine Erniedrigung auf 90% des Mindestlohnes, um Jugendliche (80%) und Invalidenrentner (75%, beziehungsweise 50%). Auch für diese Angestellten werden so jetzt dieselben Regeln gelten, wie bei den anderen Angestellten.

Die bisherige Maßnahme sollte den Arbeitsgebern helfen, die Angestellten ohne Klassifikation und Praxis und mit einem Gesundheitshandicap aufzunehmen. Die Veränderung soll im Gegenteil dieselben Bedingungen für alle Angestellten sichern.

Bc. Milan Halamka, Leiter der Personalabteilung

Konferenz von HAY GROUP – die Untersuchung der Belohnung

Wie jedes Jahr fand im Juni eine Konferenz über Ergebnisse und Trends in der Belohnung der Angestellten statt. In diesem Jahr nahmen 485 Gesellschaften mit zusammen 258 000 Angestellten teil. Die überwiegende Mehrheit waren ausländische Gesellschaften und zwar 435 Gesellschaften mit einer gesamten Anzahl von 226 000 Angestellten. Die diesjährige Untersuchung bestätigte, dass die Gesellschaften im Gebiet die Löhne eher sparen. Zuwachs der Löhne erwarten sie in der Höhe von 2,2% bei einer Inflation von etwa 3,0%. Den höchsten Zuwachs von 2,8% vermerkte die Automobilindustrie, im Gegenteil der kleinste Zuwachs war im Kleinhandel und Versicherungsgesellschaften (1,4%). Allgemein erwartet man einen realen Zuwachs der Löhne in diesem Jahr bis 1%. Man erwartet diesen Trend trotz einer kleineren Inflation auch im nächsten Jahr. Prag und Brünn

sind die Regionen mit größten Verdiensten. Umgekehrt die Regionen Oberland und Zlin und der Osttschechische Region sind die Regionen mit den kleinsten Verdiensten.

Was die Professionen betrifft, den höchsten Zuwachs verzeichnete das IT-Sektor, um 10% höher als der Durchschnitt, im Gegenteil den niedrigsten Zuwachs registrierte das Sektor der Forschung und Entwicklung, wo der Zuwachs um 15% unter dem Durchschnitt lag.

Dieser Trend ist langfristig und vor allem bei der Forschung und Entwicklung begründet man diesen Trend mit einer niedrigen Arbeitsproduktivität von diesem Sektor im Vergleich mit Ausland, obwohl dieses Sektor allgemein unter die Sektoren eingeordnet wird, die in der Tschechischen Republik aus dem langfristigen Hinsicht zur Triebkraft von BIP sein sollte.

Eine Änderung entstand beim übertariflichen Bestandteil des Lohnes, der sich im Vergleich mit vorigem Jahr um 2% auf 19% erhöhte. Ein weiteres Gebiet, auf das sich die Untersuchung konzentrierte waren die Mitarbeiter-Benefits. Hier gab es die Folge: 5 zusätzliche Tage des Urlaubes, die Essmarken, die Rentenprogramme, flexible Arbeitszeit.

Unsere Gesellschaft hat bereits praktisch alle Benefits in ihrem Programm und es ist also nicht nötig die Benefits zu ändern. Auch die Entwicklung der Löhne in unserer Gesellschaft ist positiv und sie hat einen Einfluss auf die Stabilisierung von Angestellten. Zur Stabilität sicher trägt auch die steigende Arbeitslosigkeit bei.

Bc. Milan Halamka, Leiter der Personalabteilung

Die wichtigen Arbeits- und Lebensjubiläen

Im Juli feiern in der Gesellschaft das Arbeitsjubiläum:

- 40 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
p. Sláma Vladimír ze stř. 6610 – OB
p. Matuška Pavel ze stř. 6640 – LI
p. Straka Eduard ze stř. 6650 – TN

In die Altersrente gehen Herr Kubik Jiri und Frau Wolfova Dana.

Die Betriebsleitung und VZO OS danken den Jubilaren für ihre langjährige Arbeit und sie wünschen viel Gesundheit und Zufriedenheit im weiteren Leben.

Die Redaktion

Motto für Juli

„Man muss viel lernen um zu erkennen, dass man wenig weiss.“

Montaigne